Evangelisches Dekanat Kronberg

Konfirmanden-Einheit für drei Konfirmandenstunden (jeweils 90 Minuten oder ein Konfirmanden-Samstag) zu Dietrich Bonhoeffer

---

„Wer bin ich?“

Erste Stunde

Ziel:

- Die Konfirmandinnen/Konfirmanden setzen sich anhand eines Videos mit dem Dritten Reich und dem NS-Regime auseinander. Wir gehen davon aus, dass die Konfirmandinnen/Konfirmanden noch nicht so viel durch den Schulunterricht über die Zeit im Dritten Reich erfahren haben.
- Die Konfirmandinnen/Konfirmanden lernen Dietrich Bonhoeffer und seinen Lebenslauf kennen und beantworten dazu einige Leitfragen, um die Person Bonhoeffer besser verstehen zu können.

1) **Was war das Dritte Reich überhaupt?**
   Um die Konfirmandinnen/Konfirmanden in die Thematik einzuführen, empfehlen wir ein Video von „Mr. Wissen togo“:
   NS-Ideologie I Nationalsozialismus I musstewissen Geschichte
   https://www.youtube.com/watch?v=nyzCwtXqRv0&list=PLAo_j4319gfyc0AaibC7yOHX_Ar1gCdAz&index=1
   An das Video schließt sich eine Diskussion zu folgenden Fragen an:
   - Welche fünf Begriffe wurden in dem Video erklärt?
   - Woran erinnert ihr euch noch?
   - Wisst ist darüber hinaus noch etwas über diese Zeit? (durch Bücher, Filme etc.)

2) **Wer war Dietrich Bonhoeffer?**
   Die Konfirmandinnen/Konfirmanden sollen mit der Person Dietrich Bonhoeffer und seinem Lebenslauf vertraut gemacht werden.
   Mithilfe einer Powerpoint-Präsentation (M1) werden die verschiedenen Stationen seines Lebens erzählt und nach und nach sichtbar gemacht.

© Evangelisches Dekanat Kronberg, 2025

Im Anschluss daran sollen die Konfirmandinnen/Konfirmanden in Kleingruppen (2-3 Teilnehmende) folgende Fragen auf einem gemeinsamen Papier beantworten:

- Was hat Bonhoeffer besonders geprägt?
- Wieso blieb er standhaft?
- Welche Eigenschaften würdet ihr Bonhoeffer zuordnen? Wie würdet ihr ihn beschreiben?

3) In der Großgruppe werden die einzelnen Antworten vorgestellt.
   Für die nächste Stunde werden die Eigenschaften, die die Konfirmandinnen/Konfirmanden Bonhoeffer zuordnen, als Erinnerung auf einem Flipchart festgehalten.

4) Abschließend könnte man die Konfirmandinnen/Konfirmanden bitten, folgende Frage – ohne Kommentare der anderen – zu beantworten: „Was von dem, was ich heute gehört habe, hat mich besonders beeindruckt / bewegt?“

Zweite Stunde:

Ziel:

- Die Konfirmandinnen/Konfirmanden beschäftigen sich mit der Frage „Wer bin ich / Wie bin ich?“ Sie erfahren, dass es manchmal Unterschiede gibt, wie man sich selbst sieht und wie andere einen wahrnehmen.
- Die Konfirmandinnen/Konfirmanden lernen das Gedicht „Wer bin ich?“ von Dietrich Bonhoeffer kennen. Sie erfahren, dass auch Dietrich Bonhoeffer das Gefühl hatte, dass es einen Unterschied gibt zwischen den eigenen Gefühlen und dem Blick, den andere auf ihn haben.
- Die Konfirmandinnen/Konfirmanden überlegen, woher Bonhoeffer die Stärke gehabt haben könnte, trotz Repressalien bis zuletzt für seine Meinung einzustehen.

1) Fragebogen zu sich selbst: Wie bin ich?
Die Konfirmandinnen/Konfirmanden bekommen einen Fragebogen (M2), auf dem sie für sich selbst eine Einschätzung vornehmen, wie sie sich als Person wahrnehmen (Bin ich eher still/ lebhaft/ fröhlich/ etc.) Der Fragebogen wird nicht in der Runde diskutiert.

© Evangelisches Dekanat Kronberg, 2025

2) Wie sehen mich die anderen?

- Jeder/jede Konfirmandin/Konfirmand bekommt einen Pappteller auf den Rücken geklebt. Anschließend gehen alle durch den Raum und jede:r soll bei den anderen **positive und wertschätzende Aussagen** auf den Pappteller schreiben. Die Fragestellung hierzu lautet: „Wie sehe ich dich? Wie nehme ich dich wahr?“ (Du bist freundlich, du bist sehr still, du bist hilfsbereit……)
- Die Konfirmandinnen/Konfirmanden nehmen wahr, was auf ihre Teller geschrieben wurde.
- Folgende Fragen werden gestellt: „Gibt es Aussagen über dich, die dich überrascht haben? Siehst du dich auch so? Wo sind Unterschiede?“

3) Die Konfirmandinnen/Konfirmanden lernen das Gedicht „Wer bin ich?“ von Bonhoeffer kennen

- Die Konfirmandinnen/Konfirmanden erhalten folgenden Arbeitsauftrag: „Schaut mal, ob es einen Satz gibt, der bei euch hängen bleibt.“. Anschließend hören alle den Text „Wer bin ich?“, gelesen auf Youtube

  LYRIK! #literaturforum, DIETRICH BONHOEFFER - WER BIN ICH
  https://www.youtube.com/watch?v=DZSdIKCCW2I

- Im Plenum werden die Sätze gesammelt, die bei den Konfirmandinnen/Konfirmanden hängen geblieben sind.
- Das Gedicht wird ausgeteilt, dazu das Arbeitsblatt M3. Hier sollen die Konfirmandinnen/Konfirmanden den beiden gemalten Figuren zuordnen, was andere über Bonhoeffer denken und was er selbst von sich denkt.
- Die Ergebnisse werden in der Runde vorgestellt. Das Plakat mit den Eigenschaften, die die Konfirmandinnen/Konfirmanden in der ersten Stunde Bonhoeffer zugeordnet haben, wird noch einmal angeschaut. **Abschlussfrage für diese Stunde**: „Was denkt ihr, woher Bonhoeffer die Kraft nahm, trotz seiner Ängste nach außen hin so gelassen aufzutreten?“

Dritte Stunde: Wer bin ich?

- **Ziel:** Die Konfirmandinnen/Konfirmanden übertragen die Frage „Wer bin ich?“ auf kreative Weise auf ihr eigenes Leben.

1) Die Konfirmandinnen/Konfirmanden überlegen: „Wer bin ich“ – „Wie bin ich“ als Jugendliche/r in der heutigen Gesellschaft?

Bin ich Teil einer Gruppe, bin ich Einzelgänger, gibt es Dinge, die mir Angst machen, die mich verunsichern? Wofür / wogegen setze ich mich ein?

© Evangelisches Dekanat Kronberg, 2025

Ihre Überlegungen setzen die Konfirmandinnen/Konfirmanden jeweils für sich um:

- Sie malen ein Bild
- Sie gestalten eine Skulptur (aus Ton, aus Karton, aus Gips…)
- Sie kleben eine Collage
- Oder sie schreiben einen Text (z.B. ein Gedicht…)

2) Kurze erklärende Sätze zu den Kunstwerken

Die Konfirmandinnen/Konfirmanden schreiben 2-3 Sätze zu ihrem „Kunstwerk“ (zumindest bei den Bildern/ Skulpturen/ Collagen) und müssen dabei aber nur so viel von sich preisgeben, wie sie möchten, und/oder oder geben ihrem Kunstwerk einen Titel.

Die Ergebnisse können (vielleicht ohne Namensnennung) in der Kirche oder im Gemeindehaus ausgestellt werden, zusammen mit dem Gedicht von Dietrich Bonhoeffer.

Erstellt von: Annabell Ulrich, Sabine Müller, Jonathan Rauer

© Evangelisches Dekanat Kronberg, 2025